

Phoebes Hexenstube

„Ashes to Ashes“ - Ritual

Utensilien:

Die Utensilien können natürlich variieren. Ich liste hier lediglich die Dinge auf, die ich selber für das Ritual verwende.

Eine reversible Kerze (Blutkerze, außen schwarz, innen rot), Bergkristalle, Räuchergefäß, Räuchersand, Kohle, Räuchermischungen „Reinigungsweihrauch“, „Patronus“, „Stern von Yucatan“ und „Farewell“ (davon aber jeweils auch nur eine Prise, also unter 1gr pro Mischung), Stifte und ein Feuerzeug

A.) Erste Reinigung des Raumes

Aufbau des Altars oder einer schönen Ecke mit den benötigten/ gewünschten Gegenständen und „Reinigen“ des Raumes durch Entzünden einer reinigenden Räuchermischung bzw. reinigenden Kräutern/Harzen in einem geeigneten Gefäß .

Ich nehme in diesem Fall einen alten Messingkessel mit Räuchersand, entzünde eine Räucherkohle und lege unseren „Reinigungsweihrauch“ auf. Mit dem Räuchersand im Gefäß wird dieses nicht zu heiß und kann z.B. durch den Raum getragen werden um jede Ecke rituell zu reinigen. Zudem entzünde ich eine reversible Kerze, die ich während und nach dem Ritual vollständig abbrennen lasse.

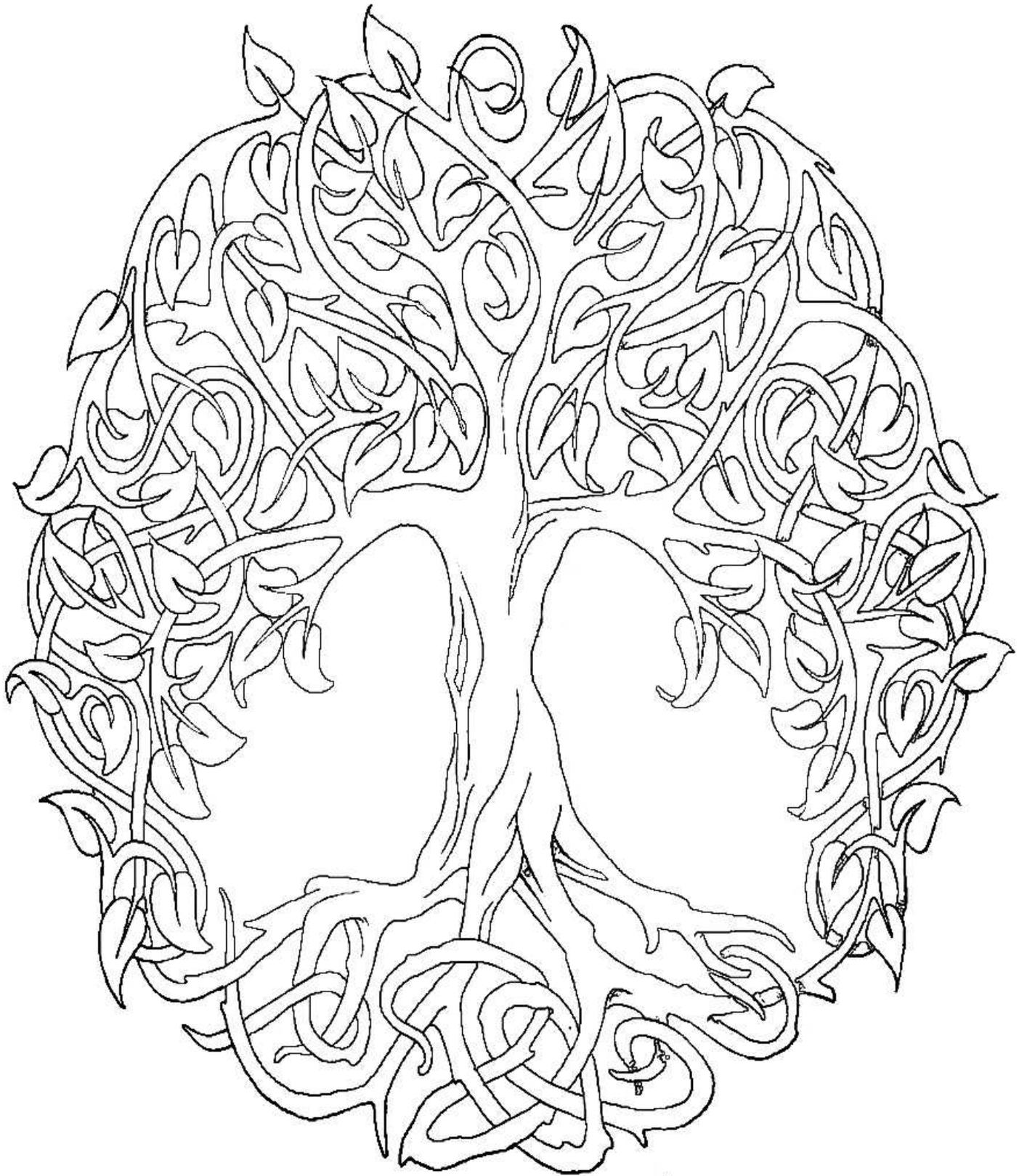
B.) Kreis ziehen und Anrufung der Elemente/Götter/Ahnen

Ziehen eines Kreises mit Wasser, einer schützenden Räucherung und in meinem Fall Bergkristallen. Manch einer zieht den Kreis gern tatsächlich mit einem Stück Kreide oder legt ihn mit Blumen aus. Das ist komplett euch überlassen. Ich lege hier die Räuchermischung „Patronus“ auf, rufe die Elemente zum Schutz, meine Götter/Göttinnen (je nachdem wen ihr gern rufen möchtet) und bitte die Ahnen um ihren Segen.

C.) Meditation und Beschriftung des Baumes

Nachdem der Kreis gezogen ist, beginnt der meditative Teil. Ein wenig stimmungsvolle Musik kann hier sehr hilfreich sein, vor allem um eventuell störende Geräusche von außen zu übertönen. Zudem lege ich eine weitere Räuchermischung auf. In diesem Fall die Mischung „Stern von Yucatan“, die ich gerne für Meditationen verwende.

Im Meditationspart geht es darum, sich seiner Ängste und Probleme bewusst zu werden. Aus welchen „Wurzeln“ entsprang welcher „Ast“? Was für Ereignisse führten z.B. dazu, dass wir uns heute Dinge nicht mehr trauen zu sagen oder zu tun? Ich habe mich hier für eine sehr schöne Form eines Weltenbaumes entschieden. Er lässt sich recht gut in den Ästen und Wurzeln beschriften.



D.) Brennen des Baumes

Nachdem der Baum fertig beschriftet wurde, lege ich eine Räuchermischung zum Loslassen bzw. für den Abschied auf. In dem Fall die Räuchermischung „Farewell“. Ich rolle den Baum zusammen und entzünde ihn mit den Worten:

*Ashes to ashes,
i 'll burn the tree,
i 'll burn all doubts inside of me*

*Branch to branch
and roots so strong
i set it on fire
my fears are gone.*

Diesen Spruch wiederhole ich dreimal.

E.) Aufheben des Kreises und vergraben der Asche

Nachdem der Baum abgebrannt ist, hebe ich den Kreis auf und danke den Göttern, Elementen und Ahnen für ihre Hilfe. Ich mische die Asche unter ein wenig Erde und pflanze darin einen neuen Baum. Alternativ wäre hier auch denkbar, die Asche im Wald gemeinsam mit etwas Erde rund um einen Baum zu streuen oder einen Setzling damit zu „düngen“.

Schön ist es natürlich, es wird eine Pflanze, der ihr auch beim wachsen zusehen könnt oder die ihr regelmäßig besucht. Genau wie dieser Baum oder Strauch (je nachdem was ihr wählt), werdet auch ihr neu und stark wachsen. Natürlich eignet sich der Ort dann dauerhaft auch als Ort der Meditation bzw. des Bewusstwerdens alter Ängste und neuer Kräfte.

*Good Luck
and blessed be!*

-Bianca-